

## Münchwilen: Noch 14 fehlen

**MÜNCHWILEN.** 4986 Personen wohnen seit Ende Oktober offiziell auf dem Gemeindegebiet von Münchwilen. Es fehlen also noch 14 Personen bis die Zahl 5000 erreicht ist. Ende August waren in Münchwilen 4962 Personen und Ende September 4965 Personen angemeldet. Die Wettbewerbsfrage lautet gemäss einer Mitteilung noch immer: «An welchem Tag meldet sich beim Einwohneramt Münchwilen die 5000. Münchwilerin oder der 5000. Münchwiler an?» Wer dieses Datum errät, dem sponsert der Gemeindeamtmann ein Abendessen. Eine E-Mail oder eine Postkarte mit dem geschätzten Datum an den Gemeindeamtmann genügen, um am Wettbewerb teilzunehmen. (red.)

## Eheseminar in Wilen

**WILEN.** Ein Eheseminar im Kirchen- und Gemeindezentrum Wilen der Evangelischen Kirchengemeinde Wil bietet Zeit für Ehepaare. Es richtet sich an alle verheirateten Paare, an Paare, die in einer Hoch-Zeit, an einem Tiefpunkt oder irgendwo dazwischen sind. Manfred Engeli aus Bern, Lehrer und Psychologe mit Schwerpunkt Eheesselsorge, wird mit seiner Frau Anne-Fleurette mit Referaten das Seminar gestalten. Die Impulse werden im Gespräch als Ehepaar verarbeitet und vertieft, auf Gruppenarbeiten wird verzichtet.

Die Veranstaltung beginnt am Freitagabend, 30. November, und endet am frühen Samstagabend des 1. Dezember. Eine Anmeldung ist bis am 20. November erforderlich. Auskunft und Anmeldung unter [eheseminar@ref-wil.ch](mailto:eheseminar@ref-wil.ch) oder unter Telefonnummer 071 9236150. (red.)

# Haus der Jugend: Neuer Standort

Der Sirnacher Gemeinderat möchte beim Sportplatz Grünau ein Haus der Jugend bauen. Nun bringt der ehemalige Schulpräsident einen anderen Standort ins Spiel: Das Schulhaus Silberweide abbrechen und den Neubau dort erstellen.

PHILIPP HAAG

**SIRNACH.** Rony Dahinden kennt die Schule von Sirnach. Bis 2009 war er ihr Präsident. Nun macht Dahinden einen Vorschlag, der die Pläne der Politischen Gemeinde und der Schule ein wenig durcheinanderbringen könnte: Der Gemeinderat möchte zwischen dem Sportplatz Grünau und dem Parkplatz der Grünaustrasse entlang ein Haus der Jugend erstellen, wie unsere Zeitung berichtete. Nun bringt Dahinden einen Alternativ-Standort ins Spiel. Er schlägt vor, dass Schulhaus Silberweide abzureissen und das Haus der Jugend auf dem frei werdenden Land zu erstellen. Dahinden liess an einem Informationsabend von Donnerstag durchblicken, dass er an der nächsten Gemeindeversammlung einen Antrag stellt.

### Alle unter einem Dach

Denn am 29. November kommt der 220'000-Franken-Planungskredit für das Haus der Jugend vors Volk. Der Gemeinderat beabsichtigt, Organisationen, die im Dorf Leistungen für die Jugend und die Familien anbieten, also den Jugendtreff, die Spielgruppe, die Sprachspielgruppe, den Femme-Tisch, die Mütter-/Väterberatung, die Bibliothek und Mediathek, sowie als Option, eine Ludothek, unter einem Dach zu vereinen. Ins Haus der Jugend integriert werden sollen auch der Mittagstisch und die Randzeitenbetreuung. Weil die Tagesschule Egg im Sommer 2013 aufgelöst wird, möchte der Gemeinderat gemeinsam mit der Schule eine Tagesbetreuung in Sirnach anbieten. Das Projekt Tagesbetreuung



**Eine Alternative:** Das Haus der Jugend soll nicht neben dem Sportplatz gebaut werden, sondern anstelle des Schulhauses Silberweide.

Sirnach, genannt Tagsi, kommt ebenfalls am 29. November zur Abstimmung.

### «Zu kurzfristig gedacht»

Dahinden äusserte sich an der Infoveranstaltung weder gegen das Haus der Jugend noch die Tagesbetreuung, im Gegenteil. Der vorgesehene Standort aber, der passt ihm nicht. Zu kurzfristig gedacht sei die Wahl des Standortes, sagte er. Es könne durchaus sein, dass in mittelfristiger bis ferner Zukunft der Sportplatz stärker, vielfältiger oder ausgedehnter genutzt werde als heute. Mit einer Liegenschaft am Rand des Sportplatzes würden diese Möglichkeiten verbaut. Ausserdem, so Dahinden, sei die Silberweide-

Liegenschaft baulich in einem schlechten Zustand. Um die Schulräume, welche durch den Abbruch des Schulhauses verloren gehen, zu ersetzen, sieht Dahinden die Möglichkeit, einen kombinierten oder sich ergänzen-



Archivbild: cas  
Rony Dahinden, ehemaliger Sirnacher Schulpräsident.

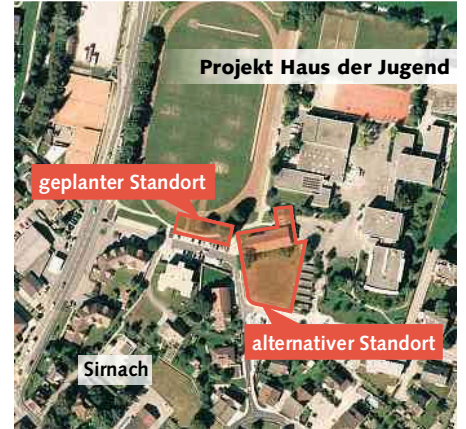


Bild: Mario Testa/Plan; Infografik: St. Galler Tagblatt

den Bau Haus der Jugend/Schulhaus zu erstellen.

«Ein interessanter Vorschlag», sagen Gemeindeamtmann Kurt Baumann und Schulpräsident Urs Schrefper. Sie halten ihn für prüfenswert. Für beide sind aber etliche Fragen offen. Während Baumann auf die Mehrkosten hinweist – eine Kostenschätzung geht von 4,6 Millionen Franken für das Haus der Jugend in der derzeitigen Ausgestaltung aus – bezweifelt Schrefper, dass die Silberweide in einem bedenklichen Zustand ist. Er weist darauf hin, dass vor fünf Jahren 300'000 Franken in die Wärme- und Schalldämmung des 60 Jahre alten Bau investiert worden sind. «Ausserdem wird durch den Abbruch der

Silberweide Wert vernichtet», sagt Schrefper. Für ihn und Baumann ist es wichtig, dass bezüglich des von Dahinden vorgeschlagenen Standortes erst eine seriöse Abklärung vorgenommen wird, Fragen wie nach dem Raumbedarf der Schule geklärt werden.

### Fussballplatz bleibt bestehen

Egal, wo das Haus der Jugend gebaut wird, ob neben dem Sportplatz oder etwas weiter weg, eines betont Schrefper: «Der Fussballplatz bleibt auf jeden Fall bestehen.» Die Schulbehörde möchte aber bald die «uralte» Aschen-Rundbahn abbauen und eine 110-Meter-Tartanbahn erstellen, was zwischen 350'000 und 400'000 Franken kostet.

## Rieslingsuppe, und dann wird gelacht

«One, two, three, four...» – «Es heisst free!» «Wie?» – «Free!» «Nein, es heisst three!» – «Haben sie das jetzt geändert?», fragt Pepe. Es sind diese kleinen Dinge, bei denen sich Pepe und Tommy streiten, wosie «chiffeln» und jeder der beiden der Gescheitere sein will. Dabei hätten die zwei etwas unterbelichteten Clowns eigentlich ein Programm anzusagen, sie sind die Moderatoren – doch das Publikum geht bei solchen eminent wichtigen Lebensfragen total vergessen. Dennoch, es ist nun mal da! Sogar zahlreich! Und es lacht – ist denn alles nur Show? Verstehen es Pepe und Tommy so perfekt gespielt zu streiten?

### Alles nur Show

Beim Advents-Spektakel des Circus Balloni ist alles nur Show. Pepe & Tommy, die Clowns, Vitali Mironov, der Jongleur, Klaudia Dodes, die Sängerin – alles nur Show. Eine wirbige, witzige, spritzige Show im Dachstock der Villa Balloni. Ganz familiär. «Lachen&Lametta» heisst sie. Am Donnerstag war Premiere. Lachen war Programm und nicht zu vermeiden. Für die Lametta war es noch ein wenig zu früh. Keine Show war das feine Dinner vor der Show. Das war handfest: Rieslingsuppe mit Gemüsebrunso, Blattsalat mit Antipasti-Spiessli, Rindsragout mit Polenta und gratinierten Zucchertschiffli. Da läuft schon im Ticketvorverkauf das Wasser im Mund zusammen.

### Auftakt fast verpasst

Doch die Show ist arg gefährdet. Pepe und Tommy, die Mode-



Bild: Michael Hug

**Lustig und lecker** war die Premiere von «Lachen&Lametta» in der Villa Balloni, mit dem Clown-Duo «Pepe & Tommy».

ratorenclowns, hängen nämlich in einer Sesselbahn fest. 15 Meter über dem Boden, «vielleicht auch zwölf», sagt Pepe. Jedenfalls sehr hoch. Doch weil zu Hause die Show beginnt, müssen die beiden runter von der Bahn, irgendwie. Sie schaffen es, heil und ohne Knochenbrüche, gerade rechtzeitig zum Auftritt des Stargasts des Abends: Klaudia Dodes. Die junge Sängerin aus Wil kennt kein Lampenfieber. Forsch und zu-

gleich grazil tritt sie auf die Bühne, und den Clowns bleiben da nur noch die Nebenrollen. «Respect!» singt Dodes so schmissig wie weiland Aretha Franklin im Jahre 1967. Für jene bedeutete der Song von Otis Redding den Durchbruch – der Wilerin steht er noch bevor.

### Grosse Karriere vor sich

Doch wer so dann auch «The Rose», im gleichnamigen Film

populär gemacht von Bette Midler, so beherrscht singt wie Dodes, mit ihrer kräftig-souligen Stimme, wohlbemerkt unverstärkt, die Bühne füllt und das Publikum schier zu Tränen rührt, der hat eine grosse Karriere vor sich. Und eines Tages wird Klaudia Dodes sich erinnern und sagen: «Mein Ruhm hat damals bei «Lachen&Lametta im Dachstock des Circus Balloni begonnen.» Und vielleicht war die Familie

Balloni, pardon: die Circusfamilie Cadonau, auch der Türöffner für Vitali Mironov, den Jongleur aus Russland, der das Publikum am Donnerstagabend ebenso verzaubert hat, auf seine Weise und ohne Worte, dafür mit seinen Kunststücken.

Das Advents-Spektakel «Lachen&Lametta» läuft noch bis 9. Dezember in der Villa Balloni. Daten und Tickets: [www.la-la.ch](http://www.la-la.ch).  
Michael Hug

## Kein Stress beim Einkaufen

**SIRNACH.** Die Spielgruppe Müsli-burg Sirnach bietet am 1. Dezember einen Kinderhort an. Während die Eltern in Ruhe ihre Weihnachtseinkäufe tätigen oder sonst etwas ohne Kinder erledigen möchten, betreut die Spielgruppe Kinder ab zweieinhalb Jahren für ein paar Stunden im Spielgruppenlokal an der Obermattstrasse 2 in Sirnach, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Die Kosten betragen drei Franken pro Stunde. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. (red.)

### VEREINSNOTIZ

## Ivo Bommer ist wieder Jahresmeister

Eine grosse Anzahl Schützen des Pistolclubs Münchwilen folgten mit ihren Partnerinnen vor kurzem der Einladung zum Abendessen und fand sich im Restaurant Plättli in Frauenfeld ein. Nach dem fruchtigen Apéro begrüsst Präsident Ernst Rüttsche die Anwesenden und eröffnete den Abend. Anschliessend an die Vorspeise und den Hauptgang wurde traditionsgemäss ein Lottomatch durchgeführt. Nachdem alle Preise ihre Gewinner fanden, wurden die Preisverleihungen der einzelnen Schiesswettkämpfe vorgenommen. Dabei wurde auch der Jahresmeister erkoren. Wiederum wurde Ivo Bommer Jahresmeister, gefolgt von Oswald Schneider und Bernhard Brunschweiler. Im Anschluss liessen alle Schützen den Abend ausklingen. (red.)